

stisch-demokratischen Neuaufbaus war die rasche Einigung der Arbeiterklasse. Unter den politisch bewußten Arbeitern hatten die bitteren Lehren der faschistischen Diktatur und des zweiten Weltkrieges die Entschlossenheit reifen lassen, die Spaltung der Arbeiterklasse endgültig zu überwinden. Ein großer Teil der Funktionäre und der Mitglieder der SPD war zum gemeinsamen Kampf mit den Kommunisten bereit. Auf Initiative der Kommunistischen Partei entwickelte sich gegen den Widerstand einheitsfeindlicher Kräfte in der SPD, die von den westlichen Besatzungsmächten frühzeitig unterstützt wurden, das organisierte einheitliche Handeln der Kommunisten und Sozialdemokraten.

Auf der Grundlage des Programms vom 11. Juni 1945 schlossen sich in der sowjetischen Besatzungszone die KPD unter der Führung Wilhelm Piecks und Walter Ulbrichts und die SPD unter der Führung Otto Grotewohls zur Aktionseinheit zusammen. In Tausenden von Städten, Dörfern und Betrieben forderten die Mitglieder beider Parteien, die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter und die unorganisierten Arbeiter die Aktionseinheit und die Einheit der Arbeiterklasse. In Zehntausenden von Versammlungen in allen Ländern der sowjetischen Besatzungszone beschloßen Kommunisten und Sozialdemokraten gemeinsames Handeln.

Die Aktionseinheit der Arbeiterklasse in Ostdeutschland wurde zum Fundament für die Mobilisierung breiter Massen, für die Herstellung eines festen Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Bauernschaft, den Mittelschichten und antihitlerischen bürgerlichen Kreisen. Am 14. Juli 1945 entstand der Block der antifaschistisch-demokratischen Parteien, zu dem sich die KPD und die SPD mit der Christlich-Demokratischen Union Deutschlands (CDU) und der Liberal-Demokratischen Partei Deutschlands (LDPD) zusammenschlossen und dem sich, nach ihrer Gründung 1948, die National-Demokratische Partei Deutschlands (NDPD) und die Demokratische Bauernpartei Deutschlands (DBD) anschlossen. Damit fanden die Beschlüsse der Brüsseler und der Berner Konferenz der KPD und die Politik des Nationalkomitees „Freies Deutschland“ ihre Weiterentwicklung.

Die Arbeiter und die anderen Werktätigen zogen die Lehren aus ihrem mehr als hundertjährigen Kampf gegen kapitalistische Ausbeutung und Unterdrückung und vereinigten sich seit Juni 1945 in einer einheitlichen gewerkschaftlichen Kampforganisation, dem Freien Deutschen Gewerkschaftsbund (FDGB). Die Aktionseinheit von KPD und SPD war die wichtigste Voraussetzung für den Aufbau neuer freier Gewerkschaften. Der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund bekannte sich, ausgehend vom Aktionsprogramm der KPD, zur aktiven Mitarbeit beim Aufbau der antifaschistisch-demokratischen Ord-